

Unimog-Familie traf sich im Feldhof

Tolles Spätsommerwetter begleitete das internationale Unimog-Treffen am Wochenende auf dem Feldhof bei Weinfelden.

BOLTSHAUSEN – Von Freitag bis Sonntag wurde der Feldhof zum Unimog-Land: Über 200 der geländegängigen Alleskönner aus fünf Jahrzehnten waren zu sehen, ebenfalls einige Oldtimer-Traktoren und Motorräder. Es war ein Kommen und Gehen, und viele der ausländischen Besucher und Unimog-Fans, die am Freitag angereist waren, nutzten die Gelegenheit für kurze Ausflüge in der Umgebung.

Fester Bestandteil des Programms waren am Samstag und am Sonntagmorgen die Demonstrationen. Stolz Unimog-Fahrer und -Eigentümer zeigten, dass die Bezeichnung Alleskönner nicht weit hergeholt ist. Die Unimogs können Schnee fräsen, Holz schleppen,

Holz hacken oder sind sogar für Löschangriffe im Dienste der Feuerwehr geeignet.

Besucher aus der Region

Dass nicht nur Clubangehörige von Holland über Deutschland bis zum Südtirol, sondern auch viele Besucher aus der Region zum Unimog-Land kamen, freute das Organisationskomitee besonders. «Die drei Tage boten genügend Gelegenheit, um zusammensitzend, zu fachsimpeln, neue Leute kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen», resümierte Walter Bommeli vom OK.

Die Festwirtschaft lief dank der familiären Atmosphäre und des tollen Wetters auf Hochtouren. «Es herrschte vom Anfang bis zum Schluss eine Superstimmung», so die Bilanz des Treffens. Dieses markierte das zehnjährige Bestehen der Regionalgruppe Schweiz/FL des Unimog-Clubs Gaggenau e.V. mit Sitz in Deutschland. (msi.)



Der kleine Jochen aus Böblingen wollte unbedingt dabei sein, natürlich mit seinem Spielzeug-Unimog.

BILDER: MARTIN SINZIG



Unimogs sind Alleskönner: Zum Beispiel auch als Campingfahrzeug lassen sie sich verwenden.



Der Präsident des Unimog-Clubs Schweiz/FL, Ueli Bicker, mit seinem Fahrzeug in Aktion.